

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 13. Juli 2017

im Sitzungssaal 1 des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender
Stadträtinnen und Stadträte:	Bachmann-Ade Claassen Herzog Heuer Höfler Krämer Kurfeß Lusche Pichlhöfer Salach Salinas de Huber Schlecht Simon
Entschuldigt:	Cyperrek, Martin, Roßkopf
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spingler Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Dr. Held Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Fachbereichsleiter Bühler Fachbereichsleiter Kleinmagd Geschäftsführerin Ziegler-Jung Fachbereichsleiter Sproß Personalratsvorsitzende Sambale-Lebus Frau Dahms, FB Stadtentwicklung und Stadtplanung Herr Dieterle, FB Jugend/Schulen/Sport
Urkundspersonen:	Stadträtin Krämer und Stadtrat Claassen
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	18.45 Uhr
Ende:	20.30 Uhr

Vor der Sitzung findet eine gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales statt, in der der Tagesordnungspunkt „Standort Anschlussunterbringung“ (Vorlage 122/2017) gemeinsam beraten wird.

TOP 1

Areal "Alte Weberei Conrad"

Vorlage: 118/2017

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erläutert das Wettbewerbsverfahren für die Bebauung des Areals Conrad und veranschaulicht den Entwurf von K9-Architekten (Anlage 1). Sie informiert über den Einwand des Preisgerichts, dass zwei getrennt nutzbare Tiefgaragen ermöglicht werden müssten.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Ergebnis erfreulich sei, eine gute Dichte der Wohnbebauung und eine städtebauliche Qualität aufweise.

Stadtrat Schlecht freut sich über den gelungenen Entwurf. Er hoffe auf einen zügigen Grundstücksverkauf an den Landkreis und die Wohnbau sowie die Umsetzung der Gärten und des Cafés.

Stadträtin Kurfeß äußert sich zur Aufgabe der Stadt bei den Verkaufsgesprächen und der Schaffung ausgewogener Wohnungspreise.

Stadtrat Pichlhöfer fragt nach den Alternativen für die wegfallenden Pendlerparkplätze.

Stadtrat Lusche hält ebenfalls noch die Frage für unbeantwortet, wie in absehbarer Zeit der wegfallende Parkraum ersetzt werde.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erklärt, dass man nach der Sommerpause die Überlegungen für zusätzliche Stellplätze vorstellen werde. Abgeleitet aus dem Märkte- und Zentrenkonzept wolle man versuchen, den Verkehr an den Stadteingängen abzufangen und Park-and-Ride-Möglichkeiten zu schaffen. Sie verdeutlicht jedoch, dass es so günstige Stellplätze wie auf dem jetzigen MMZ-Gelände nicht mehr geben werde.

Stadtrat Claassen bittet um Aufnahme der entstehenden Parkplätze des Conrad-Areals in das Parkleitsystem.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach nimmt das Ergebnis des Preisgerichts vom 11.05.2017 im Wettbewerbsverfahren „Areal Conrad“ zu Kenntnis und beschließt die Arbeit von K9-Architekten als Grundlage zur Bebauung des Areals „Weberei Conrad“.

Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des Entwurfs von K9- Architekten die weiteren Schritte zur Grundstücksveräußerung und der Planung zu beschreiten. Über die Ergebnisse ist jeweils zeitnah zu berichten und sie sind dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.

TOP 2

Zollquartier Lörrach Riehen

Vorlage: 083a/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Das Vorhaben Zollquartier Lörrach-Riehen sei das wichtigste IBA-Projekt der Stadt und werde zudem als Premiumprojekt mit Bundesmitteln gefördert.

Frau Dahms veranschaulicht das Projekt und geht auf die Finanzsituation und die weitere Planung ein (Anlage 2). Sie stellt dar, dass die Mittel bedarfsgerecht eingesetzt würden und keine Verpflichtung zur vollen Ausschöpfung bestehe.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erklärt ergänzend, dass der Projektbereich offen gehalten sei und noch Möglichkeiten der Ausweitung biete, die ebenfalls förderfähig seien. Sie bittet, die Förderung als Unterstützung der bereits gewünschten Vorhaben zu verstehen.

Stadtrat Lusche geht auf die Finanzierung ein und zeigt sich kritisch. Der städtische Kostenanteil könne sich bis auf 2,6 Mio. EUR belaufen. Er macht deutlich, dass sich die Stadt noch in der Haushaltskonsolidierung befinde. Er fragt, ob es eine Untergrenze hinsichtlich der Förderfähigkeit gebe und ob bspw. auch eine Machbarkeitsstudie für die Tram förderfähig sei. Die Arbeit, die in dem Projekt stecke, wisse er zu schätzen und dankt hierfür.

Auch Stadtrat Schlecht ist kritisch bezüglich der städtischen Eigenmittel an dem Vorhaben. Er erhoffe sich eine bessere Nutzung des Straßenraumes, städtebauliche Verknüpfung und Aufwertung des Bereichs. Zudem würde er es begrüßen, wenn der Blickwinkel bis zum Bahnhof Stetten ausgeweitet werden könnte.

Stadträtin Salach erklärt die volle Unterstützung der Grünen-Fraktion. Sie beglückwünscht zur Förderzusage und sieht dies als Chance, den Stadteingang städtebaulich ansprechender zu gestalten.

Stadtrat Claassen mutmaßt, dass aufgrund des S-Bahn-Haltes am neuen Zentralklinikum der angedachte Halt am Zoll nicht realisiert werden könne. Er sieht im Projekt die Möglichkeit, die Tramverlängerung bis zum Stettener Bahnhof als Verknüpfung des ÖPNV zu führen.

Fachbereichsleiter Kleinmagd teilt mit, dass 3,5 Mio. EUR brutto pauschal im Haushalt eingestellt wurden und eine Ausarbeitung der konkreten Maßnahmen geboten sei. Aufgrund der aktuell laufenden Umbauarbeiten in Riehen glaube er nicht an die Möglichkeit einer Tramverlängerung.

Der Vorsitzende teilt die Einschätzung, aber langfristig dürfe man sich die Chance nicht ganz vergeben. Zur Orientierung verweist er auf ein ähnliches Vorhaben in der Stadt Ulm. Verglichen mit dem dortigen Projekt seien für die Stadt Lörrach bei Ausschöpfung aller Zuschüsse mit einer Investition von 70 Mio. EUR netto zzgl. der Betriebskosten zu rechnen. Des Weiteren informiert er, dass der Förderzeitraum bis 2021 gelte.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erklärt, dass Studien auch förderfähig seien und es keine Untergrenze der Förderung gebe. Dem Gemeinderat werde man jede einzelne Maßnahme zum Beschluss vorlegen. Hinsichtlich der S-Bahn-Haltestellen erinnert sie an die ursprüngliche Idee des 15 Minuten-Taktes.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und beschließt, den kommunalen Förderanteil für das Förderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus 2017, über maximal 2,645 Mio. Euro (entspricht einem Drittel der Gesamtkosten) für die Haushaltsjahre 2017 bis 2021 zur Verfügung zu stellen.

TOP 3

KAMEL-ion Schülercafé Campus - Sanierung und Umbau durch Bürgerstiftung / Leistungsvereinbarung mit CVJM für 2018 ff

Vorlage: 131/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Frau Burkhart vom Schülercafé Kamel-ion.

Fachbereichsleiter Sproß erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage und hält den Zuschuss für angebracht. Er stellt dar, dass das Gebäude von der Bürgerstiftung erworben worden sei und die Sanierung gefördert werden solle. Durch den städtischen Investitionszuschuss ergebe sich die Möglichkeit der Förderung im SIQ-Programm (Investitionspakt Soziale Integration im Quartier). Damit reduziere sich die Investition für die Bürgerstiftung um die Hälfte, als Folge davon reduziere sich auch die Belastung für die Stadt.

Frau Burkhart berichtet von der Arbeit im Schülercafé, die mit Begeisterung übernommen werde. Das Café sei eine zentrale Anlaufstelle auf dem Campus. Sie hofft auf die Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen durch die Stadt.

Alle Fraktionen äußern ihre Zustimmung und loben die Arbeit der Einrichtung.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig bei 1 Enthaltung folgender Beschlussfassung zu:

1. Dem einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 80.000,- Euro (städtischer Zuschussanteil) zur Sanierung des Schülercafés Kamel-ion wird als außerplanmäßige Ausgabe zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem CVJM Lörrach e.V. eine Leistungsvereinbarung zum Betrieb des Schülercafés für die Jahre 2018 bis 2022 abzuschließen. Das Leistungsentgelt hierfür wird auf 36.000,- Euro/jährlich festgelegt.

TOP 4

Standort Anschlussunterbringung

Vorlage: 122/2017

- - -

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

keine

TOP 6

Allgemeine Anfragen

6.1

Stadträtin Kurfeß merkt an, dass der Gemeinderat lediglich noch über die sanierungsbedürftigen Schulen und nicht mehr über den Zustand aller städtischen Gebäude informiert werde. Daher stellen die Fraktionen der Grünen und der CDU einen Antrag (Anlage 3). Aktuell verweist sie auf den angeblichen Sanierungsbedarf des Waldorfkindergartens, von dem der Gemeinderat keine Kenntnis habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Stadt dies ebenfalls nicht bekannt gewesen sei. Im Rahmen der Haushaltsplanung und künftig auch in der Maßnahmen-Werkstatt, würden derartige Vorhaben behandelt und aufgenommen.

Stadtrat Pichlhöfer regt an, die einstige Prioritätenliste zu aktualisieren.

TOP 7 Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehenden Offenlegungen Kenntnis:

- 7.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 11. Mai 2017
- 7.2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 20. Juni 2017

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: